

Der Oberbürgermeister
Plauen, 23.12.2025

Niederschrift über die 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am: Dienstag, den 16.12.2025
Sitzungsort: im großen Ratssaal des Rathauses,
Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 17:50 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen sind **35** ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Daniel Beegen
Heike Bertram
Belinda Eißmann
Sven Gerbeth
Helmar Gerisch
Alexandra Glied
Stefan Golle
Lars Gruber
Yvonne Gruber
Claudia Hänsel
Ronny Hering
Sebastian Heydel

Stimmberechtigtes Mitglied

Eric Holtschke
Christian Kellner
Christian Hermann
Kerstin Knabe
Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Maika Kühn
Lars Legath
Steffi Liedtke
Monika Mühle
Michael Petzold
Petra Rank
Thomas Salzmann

Stimmberechtigtes Mitglied

Georg Schatzberg
Jörg Schmidt
Tim Schuster
Maik Schwarz
Diana Simon
Nick Simon
Bernd Stubenrauch
Stephan Uhlig
Max-Dominik Windisch
Diana Zierold

Zeitweise Anwesende

Zeitweise anwesend sind 3 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen.

Stimmberechtigtes Mitglied

Ingo Eckardt
Rico Kusche
Mary Wachsmuth

während TOP

zeitweise anwesend ab TOP 1.5
zeitweise anwesend ab TOP 1.5
zeitweise anwesend ab TOP 3.12

Abwesenheit

Abwesend sind 5 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen.

Stimmberechtigtes Mitglied

Dieter Blechschmidt
Cornelia Erhardt
Frank Erhardt
Jens Heinritz
Mathias Weiser

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name

Kerstin Wolf
Tobias Kämpf
Lars Krämer
Peggy Hein
Martin Scheibner
Sascha Giller

Funktion

Bürgermeisterin Geschäftsbereich II
Bürgermeister Geschäftsbereich I
Leiter Büro Oberbürgermeister/Sitzungsdienst
Fachbedienstete für das Finanzwesen
Leiter Rechnungsprüfungsamt
Justizariat

Anwesenheit

zu allen TOP
zu allen TOP
zu allen TOP
zu allen TOP
zu allen TOP
zu allen TOP

- TOP 3.7 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2026 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am 04.01.2026
BSV-237/2025
- TOP 3.8 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2026 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des 30. Europäischen Bauernmarktes am 08.03.2026
BSV-239/2025
- TOP 3.9 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Investitionszuschuss BÄDER PLAUEN GmbH“
BSV-243/2025
- TOP 3.10 Marktkalender 2026
BSV-222/2025
- TOP 3.11 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des EigB GAV
BSV-214/2025
- TOP 3.12 Modellvorhaben ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden, EV 5 - Junge Helden bauen selbst - Musterförderrichtlinie
BSV-226/2025
- TOP 3.13 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Bau einer multifunktionalen Halle mit Freiflächengestaltung“ im Modellvorhaben „Zukunft Leben im Plauener Süden“
BSV-246/2025
- TOP 3.14 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für Grünpflegemaßnahmen Hauptfriedhof
BSV-244/2025
- TOP 3.15 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für Grünpflegemaßnahmen Stadtgebiet
BSV-245/2025
- TOP 3.16 Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für Deckensanierungen der Gemeindestraßen
BSV-240/2025
- TOP 3.17 Antrag der Fraktion Die Linke/Grüne - Ausweitung Alkoholverbotzone
Reg.-Nr. 81-25 - Stellungnahme der Verwaltung
- TOP 4 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 Eröffnung der Sitzung

Die 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung von Oberbürgermeister Steffen Zenner eröffnet und geleitet.

Gemäß § 39 Absatz 1 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Belinda Eißmann, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, und Stadtrat Christian Kellner, CDU-Fraktion, bestellt.

Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde ein Änderungsblatt zur Beschlussvorlage BSV-245/2025 (TOP 3.15) ausgereicht.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Oberbürgermeister Zenner stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Stadtrates der Stadt Plauen mit 35 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates (einschließlich Oberbürgermeister) gewährleistet ist.

1.2 Tagesordnung

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion Die Linke/Grüne, teilt mit, dass der Antrag ihrer Fraktion, Reg. Nr. 81-25 von der heutigen Tagesordnung abgesetzt werden soll.

Stadträtin Hänsel bittet darum, den Antrag, **Reg. Nr. 81-25** nach einer erfolgten Änderung im nächsten Verwaltungsausschuss noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen.

1.3 Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung.

1.4 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 18.11.2025

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat den Kauf eines Grundstückes in der Gemarkung Reinsdorf sowie den Verkauf einer Teilfläche eines Grundstückes in der Gemarkung Reinsdorf, vorbehaltlich der amtlichen Vermessung, genehmigt.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat den Oberbürgermeister der Stadt Plauen beauftragt, im Rahmen eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung der BÄDER PLAUEN GmbH, eine Person als weitere Geschäftsführerin der BÄDER PLAUEN GmbH zum 31.12.2025 abzurufen und eine Person als weiteren Geschäftsführer der BÄDER PLAUEN GmbH zum 01.01.2026 zu bestellen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat beschlossen, keine Flächen des Körperschaftswaldes der Stadt Plauen für die Errichtung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wurde beschlossen, dass auf städtischen Waldflächen keine Verpachtung, kein Verkauf und keine Bebauung oder eigenes Betreiben von Anlagen zu Zwecken der Stromgewinnung erfolgen soll. Als Ausnahmen sind Flächen möglich, die fachlich evaluiert und zur Wiederaufforstung ungeeignet sind.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat beschlossen, dass auf bestimmten, im Eigentum der Stadt Plauen stehenden Flurstücken die Errichtung von Windkraftanlagen nicht zugelassen wird. Die benannten Grundstücke sollen zu diesem Zwecke weder verkauft oder verpachtet oder ähnliches werden.

1.5 Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner berichtet, dass die Stadt Plauen den Zuschlag für die Ausrichtung des „Tag der Sachsen“ im Jahr 2027 erhalten habe. Er hebt hervor, dass es gelungen sei, den Termin auf den Zeitraum vom 18. bis 20. Juni 2027 zu verlegen, was mit dem traditionellen Spitzenfest der Stadt übereinstimme. Dies sei ein wichtiger Erfolg, da die Veranstaltung üblicherweise am ersten Septemberwochenende stattfinde.

Oberbürgermeister Zenner betont, dass die Stadt bestrebt sei, die Veranstaltung im vorgegebenen Kostenrahmen zu halten und eine „schwarze Null“ zu erreichen. Er appelliert an die Stadträte, sich aktiv in die Organisation und Vorbereitung einzubringen, um die Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen. Der „Tag der Sachsen“ biete eine hervorragende Gelegenheit, die positive Entwicklung der Stadt seit 1997 zu präsentieren und das Image Plauens nach außen zu stärken.

Oberbürgermeister Zenner informiert weiterhin über das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“, auch bekannt als „Sportmilliarde“. Er erläutert, dass die Mittel des Programms stark überzeichnet seien, da bundesweit eine hohe Nachfrage bestehe.

Die Stadt Plauen werde sich dennoch mit drei Projekten bewerben. Die Einreichungsfrist endet am 16.01.2026, jedoch sei ein Stadtratsbeschluss bis zum 31.01.2026 erforderlich.

Um diesen Stadtratsbeschluss fristgerecht zu erlangen, soll **am 27.01.2026 um 16:30 Uhr eine Sondersitzung des Stadtrates der Stadt Plauen** einberufen werden.

Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, berichtet über die positive Resonanz zum Weihnachtsmarkt der Stadt Plauen. Er hebt hervor, dass die überregionalen Werbemaßnahmen erfolgreich seien und zusätzliche Besucher anziehen würden, was zu einer Belebung des Marktes und höheren Umsätzen führe. Auch die Berichterstattung in der Presse sei vielfältig und positiv.

Bürgermeister Kämpf geht auf Diskussionen über die Öffnungszeiten des Marktes ein und erklärt, dass unterschiedliche Interessen der Händler berücksichtigt worden seien. Während Händler im „Non-Food-Bereich“ eher Vormittags- und Nachmittagszeiten bevorzugten, hätten Händler von Speisen und Getränken eine stärkere Nachfrage in den Abendstunden. Nach intensiven Gesprächen sei eine Marktfestsetzung von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr an allen Wochentagen beschlossen worden, mit der die Mehrheit der Händler einverstanden sei.

Bürgermeister Kämpf betont, dass ein Markt nur durch gemeinsames Handeln erfolgreich sein könne und appelliert an die Händler, sich an die vereinbarten Öffnungszeiten zu halten.

Bürgermeister Kämpf kündigt zudem an, dass erstmals ein Winterdorf vom 25.12.2025 bis 30.12.2025 eingerichtet werde, um das Angebot über die Weihnachtszeit hinaus zu erweitern. Dieses Winterdorf werde an drei Standorten in der Stadt Plauen, darunter der Lichthof und der Altmarkt, mit insgesamt sieben Verkaufsbuden präsent sein.

Die Öffnungszeiten seien von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr festgelegt. Darüber hinaus werde die Eisbahn bis in den Februar 2026 hinein geöffnet bleiben, um zusätzliche Besucher anzuziehen.

Bürgermeister Kämpf weist darauf hin, dass diese Erweiterung zunächst als Test durchgeführt würde, da sie für die Händler ein wirtschaftliches Risiko darstelle. Er dankt den Händlern für ihre langjährige Treue und ihre Bereitschaft, neue Wege zu gehen und lädt die Anwesenden ein, das „Winterdorf“ zu besuchen.

2 Information

2.1 Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Plauen INV-056/2025

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage. Sie weist darauf hin, dass der Beteiligungsbericht für das Jahr 2024 den Fraktionen zur Kenntnis vorgelegt wurde.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Plauen und die Berichte der Aufsichtsräte der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung lt. Anlage zur Kenntnis.

3 Beschlussfassung

3.1 Umbesetzung von ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern im Finanzausschuss BSV-251/2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt im Wege der Einigung widerruflich folgende ordentliche Mitglieder und deren Stellvertreter für den Finanzausschuss:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
Maike Kühn	Frank Erhardt	Daniel Beegen
Cornelia Erhardt	Tim Schuster	Diana Simon
Helmar Gerisch	Mathias Weiser	Ronny Hering
Christian Kellner	Alexandra Glied	Prof. Dr. Lutz Kowalzick
Stephan Uhlig	Michael Petzold	Jörg Schmidt
Christian Hermann	Bernd Stubenrauch	Eric Holtschke
Maik Schwarz	Belinda Eißmann	Mary Wachsmuth
Petra Rank	Diana Zierold	Claudia Hänsel
Kerstin Knabe	Yvonne Gruber	Ingo Eckardt

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-1**

3.2 Abberufung eines sachkundigen Einwohners aus dem Bildungs- und Sozialausschuss BSV-249/2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Abberufung von Herrn Prof. Dr. Dirk Stenzel als sachkundiger Einwohner aus dem Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-2**

3.3 Neuberufung eines sachkundigen Einwohners in den Bildungs- und Sozialausschuss BSV-250/2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt im Wege der Einigung die widerrufliche Berufung von Herrn Christian Huster als sachkundigen Einwohner in den Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-3**

3.4 Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Bildungs- und Sozialausschuss BSV-252/2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt im Wege der Einigung die widerrufliche Berufung von Frau Evelin Horo als sachkundige Einwohnerin in den Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-4**

3.5 Abberufung und Neuberufung eines sachkundigen Einwohners BSV-253/2025

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Abberufung von Herrn Daniel Herold als sachkundigen Einwohner aus dem Wirtschaftsförderungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-5**

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt widerruflich im Wege der Einigung die Neuberufung von Herrn Daniel Herold als sachkundigen Einwohner in den Kultur- und Sportausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-6**

3.6 Neuberufung eines sachkundigen Einwohners in den Wirtschaftsförderungsausschuss BSV-254/2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt im Wege der Einigung die widerrufliche Berufung von Herrn Thomas Huscher als sachkundigen Einwohner in den Wirtschaftsförderungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-7**

3.7 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2026 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am 04.01.2026 BSV-237/2025

Herr Alexander Stempell, komm. Leiter Wirtschaftsförderung, erläutert den Inhalt der Vorlage. U. a. teilt er mit, dass die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten wurden. Der Handelsverband Sachsen e.V. habe keine Bedenken geäußert, und die Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Regionalkammer Plauen, habe die Sonntagsöffnungen befürwortet.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2026 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am Sonntag, dem 04.01.2026, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und des Nahversorgungszentrums Rosa-Luxemburg-Platz (Anlage 1).

**Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-8**

3.8 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2026 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des 30. Europäischen Bauernmarktes am 08.03.2026 BSV-239/2025

Herr Alexander Stempell, komm. Leiter Wirtschaftsförderung, erläutert den Inhalt der Vorlage. U. a. teilt er mit, dass die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten wurden. Der Handelsverband Sachsen e.V. habe keine Bedenken geäußert, und die Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Regionalkammer Plauen, habe die Sonntagsöffnungen befürwortet.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2026 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „30. Europäischen Bauernmarktes“ am Sonntag, den 08.03.2026, begrenzt auf den Bereich Ricarda-Huch-Straße 2, Rosa-Luxemburg-Platz 7 und einzelne Verkaufsstellen im Nahversorgungszentrum Rosa-Luxemburg-Platz.

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-9

**3.9 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Investitionszuschuss BÄDER PLAUEN GmbH“
BSV-243/2025**

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner hebt die Bedeutung des 100-jährigen Jubiläums des Freibades Haselbrunn hervor und weist darauf hin, dass Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hätten, Patenschaften für die historischen Umkleidekabinen zu übernehmen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, antwortet Frau Hein, dass im Falle des schlimmsten Szenarios die Deckung aus liquiden Mitteln erfolgen müsse, da die Maßnahme ansonsten nicht umgesetzt werden könne.

Oberbürgermeister Zenner betont abschließend die historische Bedeutung des Freibades Haselbrunn und die Notwendigkeit, die Restaurierung abzuschließen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 100.000,00 EUR für die Maßnahme „Investitionszuschuss BÄDER PLAUEN GmbH“ (10-0000007) für das Vorhaben 4. Bauabschnitt Restaurierung historische Umkleidekabinen Freibad Haselbrunn.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-10

**3.10 Marktkalender 2026
BSV-222/2025**

Oberbürgermeister Zenner weist auf das ausgereichte Änderungsblatt zu dieser Beschlussvorlage hin.

Herr Eckardt Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing, erläutert den Inhalt der Vorlage. Er legt dar, dass im Wirtschaftsförderungsausschuss eine umfassende Diskussion über die bisherige Begrenzung der Wochenmarktzeiten auf 14:00 Uhr stattgefunden habe. Im Wirtschaftsförderungsausschuss wurde mehrheitlich vorgeschlagen, den Händlern die Möglichkeit zu geben, bis 18:00 Uhr auf dem Markt zu bleiben.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass es ein Ziel sei, die Händler auch am späten Nachmittag auf dem Markt zu halten, da dies insbesondere für Berufstätige von Vorteil sei, die nach der Arbeit noch einkaufen möchten.

Stadträtin Yvonne Gruber, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, äußert sich positiv zu der Möglichkeit, den Markt bis 18:00 Uhr zu öffnen. Sie fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde, den Verkauf auf dem Markt bereits vor 8:00 Uhr zu beginnen, da die meisten Händler schon vor Ort seien.

Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass dies nicht möglich wäre, da die Marktfestsetzung verbindlich sei. Er betont, dass ein Verkauf vor der festgelegten Zeit nicht erlaubt sei. Er weist darauf hin, dass ein früherer Verkaufsbeginn z. B. ab 7:00 Uhr, beschlossen werden könnte, stellt jedoch infrage, ob dies im Interesse der übrigen Händler liege.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2026 entsprechend dem Änderungsblatt vom 25.11.2025 und ermächtigt die Verwaltung nach § 2 Abs. 2 der Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung zu Abweichungen, sollten diese erforderlich sein.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-11

3.11 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des EigB GAV
BSV-214/2025

Herr Lutz Armbruster, Leiter Fachgebiet Objekt- und Gebäudebewirtschaftung, erläutert als ehemaliger Leiter des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung den Inhalt der Vorlage.

Unter anderem berichtet Herr Armbruster, dass die Umorganisation des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung (GAV) im Jahr 2024 eine besondere Herausforderung dargestellt habe. Der Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen im März 2024 zur Auflösung des Eigenbetriebs habe umfangreiche Vorbereitungsarbeiten erfordert, die sowohl das Fachgebiet Personal/Organisation, die Finanzverwaltung als auch den Eigenbetrieb selbst stark beansprucht hätten. Parallel dazu sei die Einführung einer neuen Software für die Gebäudeliegenschaftsverwaltung geplant und umgesetzt worden, was ebenfalls erhebliche Vorbereitungsarbeiten mit sich gebracht habe. Beide Maßnahmen hätten die Mitarbeiter stark gefordert und würden bis ins Jahr 2025 hineinreichen.

Herr Armbruster erklärt, dass für diesen Jahresabschluss keine Verwendungsempfehlung ausgesprochen werde, da der Stadtrat der Stadt Plauen entschieden habe, sämtliche Bilanzpositionen in die Bilanz der Stadt Plauen zu überführen. Eine Entscheidung über den Umgang mit dem Jahresverlust oder einem möglichen Bilanzgewinn sei daher nicht erforderlich. Diese Vorgehensweise ergäbe sich daraus, dass der Eigenbetrieb GAV wieder in die Stadtverwaltung Plauen eingegliedert wurde.

Abschließend dankt Herr Armbruster allen Mitarbeitern, die den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung geprägt und unterstützt haben.

Oberbürgermeister Zenner schließt sich dem Dank an die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung an und hebt die besondere Leistung in der Umstrukturierungsphase hervor. Er betont, dass die Integration des Eigenbetriebs in die Stadtverwaltung Plauen eine anspruchsvolle Aufgabe sei, die mit großem Engagement bewältigt werde.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt den Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen fest. Der Jahresfehlbetrag beträgt 584.283,13 EUR. Entsprechend der Satzung zur Auflösung für den Eigenbetrieb „Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen“ und zur Aufhebung der Betriebssatzung für die Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen vom 15.03.2024 werden das zum Stichtag 31.12.2024 noch vorhandene Anlagevermögen, Umlaufvermögen, die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf die Stadt Plauen übertragen. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-12

3.12 Modellvorhaben ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden, EV 5 - Junge Helden bauen selbst - Musterförderrichtlinie BSV-226/2025

Oberbürgermeister Zenner erläutert, dass die Stadt Plauen weiterhin an der Umsetzung des Programms zur Modellkommune arbeitet. Er hebt hervor, dass die Verantwortung für die Durchführung dieses Programms bei Frau Birgit Winkler liege, die diese Aufgabe in hervorragender Weise erfülle.

Frau Birgit Winkler, Projektleiterin im Fachgebiet Stadtplanung, erläutert den Inhalt der Vorlage. Sie geht dabei auf wesentliche Punkte der Musterförderrichtlinie ein und legt den Hintergrund des Beschlusses dar. Ziel des Projekts sei es, städtebauliche Missstände in funktionierenden Wohngebieten zu untersuchen und Lösungen zu entwickeln, um diese Missstände zu beseitigen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, hebt hervor, dass das Vorhaben notwendig sei, um Schwierigkeiten im Rahmen des Modellvorhabens zu vermeiden. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die finanziellen Mittel begrenzt seien und selbst bei mehreren Objekten eine Umsetzung nicht möglich wäre.

Stadtrat Gerbeth bittet die Verwaltung darum, nach Abschluss der Ausschreibung über die Interessenten und den weiteren Verlauf zu informieren.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, äußert sich kritisch zur Förderrichtlinie und merkt an, dass die bereitgestellten 100.000 EUR für ein solches Objekt nicht ausreichend seien. Sie bedauert, dass nicht mehr Objekte zur Verfügung stünden, und äußert die Befürchtung, dass das Vorhaben lediglich durchgeführt werde, um das Gesamtprojekt und die damit verbundenen 50 Mio. EUR nicht zu gefährden.

Frau Winkler führt hierzu aus, dass ursprünglich 11 Objekte in Betracht gezogen worden seien. Aufgrund von Verkehrswertgutachten, Gesprächen und rechtlichen Verfahren habe sich jedoch herausgestellt, dass nur ein Objekt für die Maßnahme geeignet sei. Sie erklärt, dass die Eigentumsverhältnisse bei vielen Objekten (z. B. Erbgemeinschaften) die Umsetzung erschwert hätten.

Frau Winkler betont, dass die Erkenntnisse der letzten Jahre gezeigt hätten, wie aufwendig solche Prozesse seien. Die Höhe der Förderung von 100.000 EUR hält sie für gerechtfertigt, da dies in der Städtebauförderung eine übliche Größenordnung sei.

Frau Winkler sieht in dem Vorhaben eine Möglichkeit, modellhaft zu zeigen, wie solche Maßnahmen auch in anderen Teilen der Stadt umgesetzt werden könnten.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass der Bund ein Interesse daran habe, alte Gebäude wiederherzustellen. Sollte das Vorhaben erfolgreich sein, könne dies als Grundlage für zukünftige Fördermaßnahmen dienen. Er weist darauf hin, dass die 100.000 EUR nicht die einzige Fördermöglichkeit für ein solches Objekt seien und dass diese Summe für eine Familie eine erhebliche Unterstützung darstelle.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, äußert Bedenken hinsichtlich der Risiken, die mit einem solchen Objekt verbunden seien. Er möchte wissen, was geschehe, wenn sich kein Käufer finde, und ob dies die Förderung gefährden würde.

Frau Winkler antwortet, dass in einem solchen Fall mit dem Bund neu verhandelt werden müsse. Es sei jedoch erforderlich, zunächst nachzuweisen, dass alle Anstrengungen unternommen worden seien, um einen Käufer zu finden. Sie zeigt sich zuversichtlich, dass dies gelingen könne und kündigt an, dass im Falle eines Scheiterns in einem halben Jahr erneut über das weitere Vorgehen beraten werde.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Musterförderrichtlinie des Einzelvorhabens 5 „Junge Helden bauen selbst“.

**Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-13**

3.13 Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme „Bau einer multifunktionalen Halle mit Freiflächengestaltung“ im Modellvorhaben „Zukunft Leben im Plauener Süden“ BSV-246/2025

Frau Birgit Winkler, Projektleiterin im Fachgebiet Stadtplanung, erläutert den Inhalt der Vorlage. Sie teilt u. a. mit, dass das Sportforum Vogtland am 12.08.2025 für den Schulsport freigegeben worden sei und mittlerweile auch für den Vereinssport genutzt werde.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Initiative-Fraktion, äußert, dass es grundsätzlich bedauerlich sei, erneut überplanmäßige Ausgaben in Höhe von über 400.000 EUR für das Sportforum beschließen zu müssen. Er kritisiert, dass der genaue Verwendungszweck der Mittel nicht vollständig dargelegt sei, erkennt jedoch an, dass es wichtig wäre, die betroffenen Firmen nicht warten zu lassen.

Stadtrat Hermann fragt nach, wie der Stadtrat über die konkrete Rechnungslegung informiert werden soll und wann dies zu erwarten sei.

Stadtrat Hermann kritisiert zudem die Verschiebung von über 900.000 EUR zulasten innovativer Projekte. Er bedauert, dass durch die Finanzierung großer Bauprojekte kleinere, spannende Vorhaben aus dem Gesamtprojekt herausfallen würden.

Stadtrat Hermann erkundigt sich, ob die Kostensteigerung von 900.000 EUR im Zusammenhang mit der im Juni 2025 besprochenen reduzierten Planung stehe. Er bittet um eine Klärung, wie diese Entwicklung zu verstehen sei.

Frau Winkler erläutert, dass die aktuelle Kostenberechnung für das Stadtbad im Vergleich zur ursprünglichen Planung um 7 Mio. EUR höher ausfalle als die ursprünglich angesetzten 14,5 Mio. EUR. Um den im Modellvorhaben festgelegten Kostenrahmen einzuhalten, sei eine Anpassung des Raumprogramms notwendig gewesen. Sie betont, dass eine Erhöhung der Fördersumme durch den Bund in Millionenhöhe nicht möglich sei. Daher sei die Verkleinerung des Raumprogramms erforderlich, um die Finanzierung sicherzustellen. Sie versichert, dass die Planung weiterhin auf der Grundlage der festgelegten Summe erfolge.

Frau Winkler führt weiter aus, dass es schmerzhaft sei, Einsparungen vornehmen zu müssen, jedoch die ordnungsgemäße Fertigstellung der Objekte Priorität habe. Sie hebt hervor, dass der Bauleiter die Rechnungen sorgfältig prüfe, um sicherzustellen, dass die Kosten im Rahmen bleiben. Seit drei Jahren werde intensiv darauf geachtet, Einsparungen vorzunehmen, ohne die Qualität der Umsetzung zu beeinträchtigen.

Frau Winkler weist darauf hin, dass die endgültigen Kosten bei den Schlussrechnungen jedoch nicht vollständig vorhersehbar seien. Der Hauptkostenanteil liege im Bereich des Rohbaus.

Auf erneute Nachfrage von Stadtrat Hermann antwortet Frau Winkler, dass die Schlussrechnungen zunächst geprüft werden müssten, um eine verlässliche Endsumme zu erhalten. Sie weist darauf hin, dass verbleibende Mittel aus der Dreifeldhalle in die entsprechenden Vorhaben zurückfließen würden. Hinsichtlich des Sachstandsberichts teilt sie mit, dass dieser voraussichtlich im März 2026 dem Stadtrat vorgestellt werden soll.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen i. H. v. 443.243,02 EUR für die Maßnahme "Bau einer multifunktionalen Halle mit Freiflächengestaltung" am Lessing-Gymnasium im Modellvorhaben „Zukunft Leben im Plauener Süden“ EV 2 (Investitionsnr. 12-MK(V)00097).

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Änderung der Deckung für bereitgestellte überplanmäßige Auszahlungen in 2024 (BSV-022/2024) für den "Bau einer multifunktionalen Halle mit Freiflächengestaltung" am Lessing-Gymnasium im Modellvorhaben „Zukunft Leben im Plauener Süden“ EV 2 (Investitionsnr. 12-MK(V)00097) in Höhe von 931.344,54 EUR aus der Maßnahme 12-MKV0007 Erweiterung Stadtbad Plauen – Anbau eines 34x25m Beckens – NETTO.

**Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 14/25-14**

3.14 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für Grünpflegemaßnahmen Hauptfriedhof BSV-244/2025

Herr Marcel Uebel, Leiter Fachgebiet Stadtwirtschaft, erläutert den Inhalt der Vorlage. Er betont dabei die Bedeutung des Hauptfriedhofs als Parkfriedhof.

Herr Uebel verweist auf die in der Vorlage aufgeführten Preisentwicklungen seit 2022. Aufgrund von Mindestlohnsteigerungen, CO₂-Besteuerungen und allgemeiner Inflation seien jährlich steigende Kosten zu verzeichnen. Er hebt hervor, dass die Kosten im Jahr 2025 durch Effizienzmaßnahmen und die Zusammenarbeit mit der Immobilienservice Plauen GmbH (ISP) stabilisiert werden könnten. Dennoch sei für das kommende Jahr ein zusätzlicher Finanzbedarf von 55.000 EUR erforderlich, um das aktuelle Pflegeniveau auf dem Hauptfriedhof aufrecht erhalten zu können.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 54.285,88 EUR für die Grünpflegemaßnahmen auf dem Hauptfriedhof durch die ISP (Produkt 553000).

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-15

3.15 Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für Grünpflegemaßnahmen Stadtgebiet BSV-245/2025

Herr Marcel Uebel, Leiter Fachgebiet Stadtwirtschaft, weist auf das Änderungsblatt zu dieser Vorlage hin.

Er informiert, dass auch im Stadtgebiet ähnliche Kostensteigerungen zu verzeichnen seien wie bei der Pflege des Hauptfriedhofes. In Zusammenarbeit mit der Immobilienservice Plauen GmbH (ISP) wurden verschiedene Spar- und Reduzierungsmaßnahmen geprüft, die in der Vorlage tabellarisch dargestellt sind. Diese Maßnahmen sollen konkretisiert und im kommenden Jahr erneut zur Diskussion gestellt werden.

Herr Uebel betont, dass einige der vorgeschlagenen Maßnahmen, wie Änderungen in der Bepflanzung und Pflege, relativ einfach umzusetzen seien, während andere, wie die Einbindung von Müllbeseitigungskosten in die Satzung, rechtlich geprüft werden müssten. Letzteres könne frühestens ab dem 01.01.2028 umgesetzt werden.

Zudem sei die Möglichkeit einer Rückkehr zu Glyphosat oder anderen Pestiziden zur Unkrautbekämpfung zu prüfen, da der Verzicht auf diese Mittel zu einem erheblich höheren Pflegeaufwand führe. Herr Uebel weist darauf hin, dass rechtliche Rahmenbedingungen, wie Schutzgebiete, berücksichtigt werden müssten.

Die genannten Einsparpotenziale in Höhe von 137.000 EUR seien daher noch zu konkretisieren. Entsprechende Beschlussvorlagen zu den oben genannten Einsparvorschlägen sollen dem Stadtrat im Februar oder März des kommenden Jahres zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Oberbürgermeister Zenner unterstreicht die Notwendigkeit, heute einen Beschluss zu fassen, damit die ISP ihre Planungen (z.B. Pflanzenbestellung, Personalplanung) vornehmen könne. Ziel sei es, durch die Umsetzung von Einsparmaßnahmen den Haushalt der Stadt Plauen zu entlasten.

Oberbürgermeister Zenner weist jedoch darauf hin, dass die Pflegearbeiten in der Stadt und den Ortschaften nicht mehr in dem Umfang wie in früheren Jahren durchgeführt werden könnten, was den allgemeinen Preisdruck widerspiegele.

Stadtrat Michael Petzold, Vorsitzender der CDU-Fraktion, betont, dass neben der Entscheidung über zusätzliche finanzielle Mittel auch Einsparpotenziale aufgezeigt worden seien. Obwohl die Summe schmerzlich sei, halte er die Entscheidung für notwendig, da sie positive Auswirkungen auf die Stadt habe.

Stadtrat Petzold regt an, die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger durch Programme wie Gieß- oder Pflanzpatenschaften auszuweiten, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass bei der Einführung von Pflanzpatenschaften auch die Pflege der Neupflanzungen berücksichtigt werden müsse. Er ergänzt, dass Pflanz- und Pflegepatenschaften in diesem Zusammenhang gemeinsam betrachtet werden sollten.

Stadträtin Steffi Liedtke, Fraktion Die Linke/Grüne, äußert Bedenken hinsichtlich des in der Beschlussvorlage genannten Einsparpotenzials durch den Einsatz von Glyphosat, welches mit 137.000 EUR das höchste Potenzial darstelle. Sie betont, dass Glyphosat ein Gift sei und dessen Einsatz im öffentlichen Raum, insbesondere in Hinblick auf Kinder und Tiere, problematisch wäre.

Stadträtin Liedtke plädiert für den Verzicht auf Glyphosat, auch wenn Alternativen teurer seien, und spricht sich für eine stärkere Förderung der Biodiversität aus. Sie erklärt, dass sie verwilderte Wiesen begrüße und es nicht als problematisch empfinde, wenn weniger gemäht würde.

Oberbürgermeister Zenner entgegnet, dass der Einsatz von Glyphosat genau geprüft werde und dieser nicht auf Spielplätzen erfolgen solle. Er verweist darauf, dass Glyphosat in der Landwirtschaft weit verbreitet sei und viele Produkte, die konsumiert würden, damit behandelt worden seien.

Oberbürgermeister Zenner betont, dass die Diskussion über Einsparmaßnahmen fortgeführt werde und weitere Vorschläge willkommen seien.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, regt an, eine detailliertere Auflistung der Grünflächen vorzulegen, bei denen weniger gemäht werden soll, um die Diskussion zu erleichtern. Er nennt als Beispiel einen Park in seiner Nähe, der viermal im Jahr gemäht werde, und schlägt vor, die Mähfrequenz sowie die Unkrautbeseitigung zu reduzieren.

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich für die Anregungen und betont, dass der Austausch mit den Stadträtinnen und Stadträten fortgesetzt werden soll. Von der Stadtverwaltung werden weitere Vorschläge unterbreitet, um im Bereich Stadtgrün Verbesserungen zu erzielen und gleichzeitig Kosten zu sparen. Er kündigt an, dass im ersten Quartal des kommenden Jahres konkrete Maßnahmen erarbeitet werden sollen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 283.299,99 EUR für die Grünpflegemaßnahmen im Stadtgebiet durch die ISP (17E-000054). Im I. Quartal 2026 werden die Einsparpotentiale zur Beschlussfassung auf den Weg gebracht.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-16

3.16 Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für Deckensanierungen der Gemeindestraßen
BSV-240/2025

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 81.699,14 EUR für Deckensanierungen der Gemeindestraßen der Stadt Plauen (19E-000127).

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/25-17

4 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

Herr Ulrich Neef, Einwohner der Stadt Plauen, thematisiert die Einrichtung der Einbahnstraße in der Schlossstraße, die ursprünglich dazu dienen sollte, den Fußweg vollständig den Fußgängern zur Verfügung zu stellen. Er weist darauf hin, dass die Schilder, die das halbseitige Parken auf dem Fußweg vorschreiben, bislang nicht entfernt worden seien.

Herr Neef fragt nach den Gründen für das Belassen dieser Schilder und regt an, dass die Fahrzeuge stattdessen auf der Straße parken sollten.

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, teilt mit, dass die Verwaltung bislang keine Kenntnis über die nicht entfernten Schilder habe und kündigt an, die Situation am folgenden Tag zu prüfen.

Herr Neef übergibt weitere Fragen in Schriftform an Oberbürgermeister Zenner, welche durch die Stadtverwaltung Plauen schriftlich beantwortet werden.

5 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Lars Legath, Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht, teilt mit, dass es für Rollstuhlfahrer schwierig sei, über das Kopfsteinpflaster in der Innenstadt auf den Weihnachtsmarkt zu gelangen. Er fragt nach, ob in den nächsten Jahren eine geeignete Strecke für Rollstuhlfahrer ausgewiesen werden könne. Als Beispiel führt er die Herrenstraße an. Dort gäbe es breitere Wegeplatten, welche bewusst für die bessere Erreichbarkeit des Weihnachtsmarktes frei gelassen werden könnten.

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich für den Hinweis und sagt eine interne Prüfung zum Sachverhalt zu.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, fragt nach, ob der Verwaltung bekannt sei, ob auf den Flächen der Privatanlieger im Wald bei Neustadt/Bergen der Bau von Windkraftanlagen geplant sei. Weiterhin möchte sie wissen, welche Flächen durch die Stadt Plauen für Windkraftanlagen zur Verfügung gestellt würden, da man ja verpflichtet sei.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass nicht bekannt sei, ob private Grundstücksbesitzer vor Ort ihre Flächen zur Bebauung zur Verfügung stellen. Es sei aber nicht ausgeschlossen. Der Planungsverband Chemnitz würde sich bemühen, bis 2027 die entsprechenden Flächen auszuweisen. Dies würde aber nicht automatisch heißen, dass die Stadt Plauen bauen müsse, sondern der Vogtlandkreis müsse 1,3 % der ausgewiesenen Fläche zur Verfügung stellen.

Stadträtin Rank fragt nach, ob die Laufzeit für die Pflege der Grabstätte von Erich Ohser verlängert werden könnte. Sie möchte weiterhin wissen, von wem die Pflege der Grabstätte bisher bezahlt wurde.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass zu diesem Sachverhalt eine Vorlage im Kultur- und Sportausschuss vorgelegt werden soll.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Einrichtung eines kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Hierzu sollte durch die Stadtverwaltung Plauen alle 3 Monate berichtet werden. Die letzte Information habe nach Meinung von Stadtrat Eckardt im Mai 2025 (Verwaltungsausschuss) stattgefunden.

Stadtrat Eckardt bittet darum, den aktuellen Sachstand im Verwaltungsausschuss im Januar 2026 mitzuteilen.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass dieses Thema abschließend behandelt worden sei. Es wäre umfassend dargelegt worden, dass aufgrund der fehlenden ärztlichen Perspektive und der finanziellen Auswirkungen die Errichtung eines MVZ nicht möglich sei.

Stadtrat Eckardt bittet um den aktuellen Sachstand bezüglich der Vergabe zur Betreuung der neuen Dreifeldhalle am Lessing-Gymnasium.

Nach seinem Kenntnisstand würde die Halle derzeit die Betreuung durch Beschäftigte der Stadtverwaltung Plauen erfolgen.

Stadtrat Eckardt fragt nach, wie viele VzÄ (Vollzeitäquivalente) hier im Einsatz seien und wo diese Arbeitskräfte herkämen.

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass es sich hierbei um Belange Dritter handelt und somit eine Beantwortung nur im nichtöffentlichen Teil der Sitzung möglich sei.

Stadträtin Maike Kühn, AfD-Fraktion, weist im Sinne der Ordnung und Verlässlichkeit der Arbeit des Stadtrates der Stadt Plauen darauf hin, dass Inhalte und Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.11.2025 vorzeitig an die Presse gelangt seien. Dies stelle nach § 19 SächsGemO eine Verletzung der Verschwiegenheitspflicht dar.

Stadträtin Kühn übergibt ein entsprechendes Schreiben an Oberbürgermeister Zenner mit der Bitte um Prüfung des o. g. Sachverhaltes.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass auf der Homepage der Stadt Plauen nichtöffentliche Inhalte bekannt gegeben worden seien. Dies wäre ein Fehler der Verwaltung gewesen. Seiner Meinung nach habe die SPD/Initiative-Fraktion hier keine Verstöße gegen die Geheimhaltung begangen.

Vom Sitzungsdienst seien die entsprechenden Informationen an das Fachgebiet Medien – und Öffentlichkeitsarbeit weitergeleitet worden. Der entsprechend notwendige Filter sei aber durch die Pressestelle nicht erfolgt. Diese Vorgehensweise sei umgehend ausgewertet und geändert worden.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, fragt nach, ob es korrekt sei, weitere Details aus den Verhandlungen der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates in die Öffentlichkeit zu tragen (z.B. was welche Fraktion zum Thema ausgeführt habe), nachdem die Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung in der darauffolgenden Stadtratssitzung öffentlich bekannt gemacht wurden.

Oberbürgermeister Zenner weist ausdrücklich darauf hin, dass der Inhalt der nichtöffentlichen Diskussion, Abstimmungsergebnisse usw. auch nach der Bekanntgabe der Beschlüsse weiterhin nichtöffentlich zu behandeln sind.

Plauen,

Plauen,

Plauen,

Plauen,

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Belinda Eißmann
Stadträtin

Christian Kellner
Stadtrat

Peggy Glaß
Schriftführerin

Hinweis: Das Protokoll, wurde mit Hilfe einer KI erstellt.

Es ist ein Dokument, das automatisiert aus der Audio- oder Videodatei generiert wird.

Das KI-basierte Tool nutzen wir in der aktuellen Pilotphase und dieses kann Sprache in Text umwandeln, wichtige Punkte extrahieren und das Protokoll strukturieren. Die Überprüfung erfolgte durch den Sitzungsdienst. Gemäß § 26 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen bleibt die Tonaufnahme bis zur Bestätigung der Niederschrift bestehen. Danach wird diese umgehend gelöscht.